

Nachricht in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch¹⁾ über den Aufbruch des NvK versus Malmundarium.²⁾

Kop. (Anf. 17. Jh.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365–14367 (s.o. Nr. 977) f. 234^r.

Druck: Martène-Durand, *Veterum Scriptorum Amplissima Collectio* IV 1221; Borman, *Chronique* 34; Vansteenberghe, *Cardinal-légitat* 106 Anm. 3; Koch, *Umwelt* 46 Anm. 2.

Erw.: Uebinger, *Kardinallegat* 661; Paquay, *Mission* 292; Vansteenberghe, *Cardinal-légitat* 106; Koch, *Umwelt* 137.

¹⁾ S.o. Nr. 977.

²⁾ Nicht nach Stablo, wie Vansteenberghe 488 angibt; Richtigstellung bei Koch, *Umwelt* 151 Anm. 23. Daß NvK noch "im Laufe des Nachmittags" in Malmedy angekommen sei (so Koch, *Umwelt* 137), ist lediglich eine Konjektur. In Anbetracht des langen Weges von über 50 km ist sogar noch der 20. Oktober als Ankunfts-tag in Erwägung zu ziehen.

zu 1451 Oktober 19, Zutphen.

Eintragung in der Stadtrechnung von Zutphen über eine Gesandtschaft zum Generalvikar in Utrecht, dem durch NvK die Gewährung des Jubiläumsablasses übertragen worden sei.

Or.: ZUTPHEN, Gemeentearchief, Oud-archief, Inv. n^o. 1039 f. 13^v.

Druck: Meinsma, *Aflaten* 123; Fredericq, *Codex* 201.

1451 Oktober 19.

Öffentliche Kundgabe des Hainrich von Barsperg, Domberrn zu Regensburg, daß er auch während der fünf Jahre, auf die seine lebenslängliche Verbannung aus Regensburg durch NvK wegen der Totschlagsache Paul Haider¹⁾ reduziert worden sei²⁾, Regensburg meiden werde.

Or., Perg. (5 Siegel an Perg.-Presseln): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Urk. 1451 X 19 (F. 874).

Kop. (15. Jh.): MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Lit. 408 (s.o. Nr. 1006) f. 40^v–41^r; (17. Jh.): Lit. 596 (s.o. Nr. 1165) f. 248^r (Auszug).

Erw.: Gemeiner, *Regensburgische Chronik* III 194.

Von solicher pen und pusze wegen, so mir durch den hochwürdigisten in got vater und herren hern Niclaussen usw. aufgesetzt ist, das ich in die stat Regenspurg nymmer komen solt, haben Kämmerer und Rat der Stadt Regensburg auf Wunsch Hg. Ludwigs von Bayern³⁾ die Verbannung auf fünf Jahre reduziert. Er verspricht, in diesen fünf Jahren nicht nach Regensburg zu kommen. Bürgen, die zusammen mit ihm siegeln: sein Vater Wernher von Barsperg, der Hofmeister Albrecht von Murach, Cristoff von Barsperg und Albrecht Stauffer.

¹⁾ S.o. Nr. 1151, 1165, 1170–1173, 1343, 1382 und 1400.

²⁾ Damit auf dasselbe Maß, wie Nikolaus V. es 1451 V 29 dem Mittäter Ulrich Part auf Bitte des NvK gewährt hatte; s.o. Nr. 1343. Ulrich wurde also nicht "weniger berücksichtigt", wie es bei Gemeiner, *Regensburgische Chronik* III 193, heißt.

³⁾ Laut Gemeiner, *Regensburgische Chronik* III 193, hatte sich neben Heinrichs Vater Werner von Parsperg und Albrecht von Stauff (s.u. Z. 5f.) auch Mgf. Albrecht für ihn verwandt.